

Photographisches Atelier von Henry Frey

421 Lakawanna Avenue, Scranton, Pa.

Photographische Arbeiten jeder Art werden von uns prompt, gut und billig besorgt.

Jacob Geiger, jr.

817 Cedar Avenue, Scranton, Pa.

Hersteller von Geiger's „Bunch“ (10 Cents) und „Solid Comfort“ (5 Cents)...

Wer auch lebt, Weib, Wein und Weisung, Versteht beim Viktor Koch sein Lebenlang.

Viktor Koch, SCRANTON HOUSE

Gegenüber dem D., L. & W. Bahnhof, Lakawanna Avenue, Scranton, Pa.

Union Ticket Agentur.

Autorisierte Agenten für alle Dampfschiff-Linien. Ausrüstete Klotten von und nach Europa...

Union Ticket Agentur, 203 Lakawanna Ave., Scranton, Pa.

„Die Office“

105 Wyoming Ave. George Kinback, Eigentümer.

Stets besetzt für das Wohl meiner Kunden, werde ich denken nur das Beste von Speisen, Getränken und Cigarren liefern...

Wm. F. Kiesel, Passage-Notariats- und Bank-Geschäft, Feuer-Vericherung.

1611 Broadway, Scranton, Pa.

Schiffahrt jeder Dampflinie nach und von Europa und dem Orient.

Wemigen sowie Erbschaften einstellt. Vermittelt Erbschaften, ausserordentlich. Vermittelt Erbschaften, ausserordentlich.

Deutsche Schön-Färberei

327 N. Washington Ave. Neues Telefon 1615.

Alle Arbeit nach bester Weise vollführt. Dem Reinigen und Bleichen spezielle Aufmerksamkeit geschenkt.

Geo. W. Schmidt, Eigenthümer Eisenbahn Zeittabelle.

Delaware, Lakawanna und Western Bahn.

In Kraft von 1. Juni 1903.

Südlich-Verlässt Scranton für New York um 2.05, 3.20, 6.05, 8.00, 10.10, 12.40, 3.40 und 3.35 Nachmittags.

Wöchentlich - für Buffalo um 1.15, 6.22 u. 9.00. Für Elmira und Jervis, um 1.15, 6.22 u. 9.00.

Wochentags - für Elmira und Jervis, um 1.15, 6.22 u. 9.00.

Wochentags - für Elmira und Jervis, um 1.15, 6.22 u. 9.00.

Wochentags - für Elmira und Jervis, um 1.15, 6.22 u. 9.00.

Wochentags - für Elmira und Jervis, um 1.15, 6.22 u. 9.00.

Wochentags - für Elmira und Jervis, um 1.15, 6.22 u. 9.00.

Wochentags - für Elmira und Jervis, um 1.15, 6.22 u. 9.00.

Wochentags - für Elmira und Jervis, um 1.15, 6.22 u. 9.00.

Wochentags - für Elmira und Jervis, um 1.15, 6.22 u. 9.00.

Wochentags - für Elmira und Jervis, um 1.15, 6.22 u. 9.00.

Wochentags - für Elmira und Jervis, um 1.15, 6.22 u. 9.00.

Wochentags - für Elmira und Jervis, um 1.15, 6.22 u. 9.00.

Wochentags - für Elmira und Jervis, um 1.15, 6.22 u. 9.00.

Wochentags - für Elmira und Jervis, um 1.15, 6.22 u. 9.00.

Ausland. - In Breslau, Preußen, ist die Genidstare für erloschen erklärt worden.

- In Potsdam ist Generalleutnant z. D. Julius Wolff von Linger im Alter von 93 Jahren aus dem Leben geschieden.

- Vor seiner erfolgten Abreise aus St. Petersburg hat der Schah von Persien \$2500 für verwundete Russen geschenkt.

- Im Alter von nahezu 74 Jahren ist der Unterstaatssekretär im preussischen Handelsministerium, Dr. Voymann, aus dem Leben geschieden.

- Im russischen Städtchen Madop beschloß der Gemeinderath, zu Ehren des Präsidenten Roosevelt eine Straße „Roosevelt Straße“ zu nennen.

- Der in London, England, abgehaltene Trades Union Congress erklärte sich mit überwältigender Stimmmehrheit zu Gunsten von Freihandel.

- Die amerikanische Firma Armour & Co. hat in Hamburg eine Filiale errichtet, welche sich hauptsächlich mit dem Verkauf von Fleischextrakt befaßt.

- Die diesjährige in Berlin veranstaltete Feier des Sedanfestes ist vollständig verregnet. Die Parade mußte des schlechten Wetters wegen verschoben werden.

- In dem mit der St. Cecilia Basilika in Rom in Verbindung stehenden Kloster brach ein Feuer aus, das an dem Gebäude einen bedeutenden Schaden verursachte.

- Die Nippon Yusen Kaisha (Japanische Dampfschiff-Gesellschaft) vergibt durch den Glasgower japanischen Consul bei Schiffbauunternehmen am Clyde Bestellungen für 18 Personendampfer.

- Eine beim Pariser „Eclair“ aus Madrid eingetroffene Depesche sagt, daß König Alfonso Prinzessin Eugenie von Battenberg, die Nichte des Königs Edward von England, heirathen wird.

- Prinz Ferdinand von Bayern, der die jüngste Schwester des Königs Alphonso, die Infantin Maria Teresa, heirathen will, soll als Spanier naturalisirt werden und ihm gebührenden Rang erhalten.

- Der internationale Juristenverband, der gegenwärtig in Christiania, Norwegen, tagt, nahm eine Anerkennungsresolution für Präsident Roosevelt wegen Ansehens des Friedens im fernem Osten an.

- Bei einem vier Meilen unterhalb Montreal stattgehabten Zusammenstoß des Regierungsdampfers „Hofanna“ mit dem Handelsdampfer „Empire“ sank die „Hofanna“ unter, nachdem die Mannschaft gerettet worden war.

- Das Criminalgericht zu Stambul hat den Armenier Ghirgis Bartanian, einen naturalisirten amerikanischen Bürger, wegen der Ermordung des amerikanischen Geschäftsmannes Apit Unjanjan im Galata Viertel in Constantinopel zum Tode verurtheilt.

- Die Geschäftsleute in Barcelona, Spanien, haben in einem an die zuständigen Behörden gerichteten Manifest verlangt, daß sämtliche Mitglieder der Polizeimannschaft entlassen werden, weil sie unfähig und nicht instand sind, anarchische Aufstände zu unterdrücken.

- Eine Nachricht aus Innsbruck zufolge ist der Braunschweiger Kammerfänger Johann Klingenberg, der seit Juni vermißt wurde, in den Bergen der Tiroler Alpen todt aufgefunden worden. Aufgefunden wurde er bei einer Bergtour, die er allein unternommen hatte, abgestürzt.

- Der Correspondent der Londoner „Daily Mail“ in Wien berichtet, daß während der letzten Wochen in verschiedenen Provinzen Galiziens und der Bukowina zweihundert Todesfälle infolge der Cholera vorgekommen sind, die von den lokalen Behörden einfach als leichte Fälle von europäischer Cholera gemeldet wurden.

- Privatnachrichten aus Kijajin besagen, daß die Strakenkämpfe dort andauern. Strolche plündern die Geschäfte und bringen den Besitzern in vielen Fällen körperliche Verletzungen bei. Es wird behauptet, daß sich jetzt etwa 20 Soldaten getödtet worden sind. Die Juden haben ein Selbstvertheidigungs-Comite gebildet.

- Baron Karl von Binder Kriegsfeld, der Kriegescorrespondent des „Berliner Lokal-Anzeiger“, erlosch sich in Harbin infolge eines unglücklichen Zufalls. Sein Weib, das er besichtigte und reinigen wollte, entlad sich, und die Kugel traf den Baron so unglücklich, daß er auf der Stelle getödtet wurde. Der Verlorbene war als Schriftsteller weit bekannt.

Es giebt viele Nachahmungen von Clark und Snover Tabak

Raffet euch nicht durch dieselben misleiten. Der echte hat die Buchstaben „C. & S.“ auf der Seite eines jeden Packetes. Gebet die Coupons für werthvolle Geschenke auf. Ein Ticket in jedem Packete.

Unten ansehend ist eine theilweise Liste der gegebenen Prämien und die Anzahl der Coupons, welche für jede nöthig ist.

Table listing prizes and coupon requirements for Clark and Snover tobacco. Includes items like Ziehharmonika, Sicherheits Rasiermesser, Männer ablosbares Cape Mac, etc.

Clark und Snover Company, 112 bis 122 Adams Avenue, Scranton, Pa.

Vermischtes Inland.

- Zwischen den Schiffbauhosen in Brooklyn und Washington werden augenblicklich Experimente mit drahtloser Telegraphie angestellt.

- In Chicago, Ill., hat die Zahl der Schulkinder am ersten Tage 247,000 betragen gegen 235,000 an demselben Tage des Vorjahres.

- In seiner Wohnung in Warren, N. J., starb der bekannte Schriftsteller und Historiker Hezekiah Butterworth im hohen Alter von 78 Jahren.

- Beim Entgleisen eines Zuges der Atchafon, Topota & Santa Fe Eisenbahn wurden eine Meile östlich von Boone, Colo., zwölf Personen gefährlich verletzt.

- Prof. W. A. Setchell von der Universität von Californien behauptet, daß es ihm gelungen sei, den Prozeß der Wiederzeugung im Pflanzenleben zu kontrolliren.

- Bei Brush, Colo., kollidiren zwei Züge der Chicago, Burlington & Quincy Eisenbahn. Es wurden drei Personen auf der Stelle getödtet und acht schwer verletzt.

- Der Dampfer „Northwind“ wurde in der Nähe des Duluth Hafens gegen eine Mole getrieben und so stark beschädigt, daß er in kurzer Zeit sank. Sämtliche Mannschaften wurden gerettet.

- Der unlängst in Philadelphia verstorbene Professor Maxwell Sommerhoff hat nach den in seinem Testament enthaltenen Bestimmungen der Universität von Pennsylvania \$60,000 vermacht.

- Die von der Wahlbehörde in Philadelphia angefertigten Beamtens haben ermittelt, daß sich auf den städtischen Wahllisten die Namen von 50,000 Wählern befinden, die nicht zum Wählen berechtigt sind.

- Starke Regengüsse haben den Waldbränden, welche im nördlichen Theile von Maine zwei Wochen lang gewüthet und riesige Strecken Wald mit werthvollem Holz, sowie einzeln stehende Gebäude zerstört haben, Einhalt gethan.

- Der frühere Stadtvater von Philadelphia John Stegar, der in Verbindung mit der von Bürgermeister Weaver inauguirten Untersuchung gegen die städtischen Budler oft genannt worden ist, hat durch einen Pistolenschuß seinem Leben ein Ende gemacht.

- E. W. Ewing, ein Schwager des früheren Senators Cordell von Missouri, beging in der Office des Murray Hospital in Butte, Mont., Selbstmord, indem er sich erschoß. Er war leidend und sollte außerdem prosectirt werden, weil er als Bezahlung für eine Kosthaushaltung in Butte, Mont., eine auf \$125 ausgestellte wertvolle Bananaweisung gegeben hatte.

- Die 22 Jahre alte Fannie Wilkes aus Washington, D. C., die im Yellowstone-Park in eine der heißen Quellen gefallen war, starb in Livingston, Mont., im Hospital nach schrecklichen Leiden. Sie besuchte den Park mit mehreren Touristen aus dem Osten und stürzte in das kochende Wasser, als sie dem Sprühregen eines anderen Geyser ausweichen wollte. Ihr Körper war von den Hüften abwärts buchstäblich gefroht.

Schnitzel.

Merkel Interessantes aus allerlei Gebiet - Für Jeden etwas.

In Bohnenöl braten die Eingeborenen in der Mandchurie alle Speisen.

Die Mächtigkeit der Kohlenflöze schwankt zwischen 1 und 15 Yards. In vielen Kohlengebieten lagern 10, 20, 30 und mehr Flöze übereinander, in den Ber. Staaten sind sogar schon 130 übereinanderliegende Flöze gezählt worden.

Pläne für Verbesserung des Suez-Kanals sind in die Wege geleitet worden. Der Wasserweg soll erneuert werden, so daß die größten Schiffe an irgend einem Punkte zwischen Port Said und Suez sich einander ausweichen können.

In einer armenischen Kirche am Berge Ararat, Kleinasien, wird noch heute in einem Aufwandsreiche ein Stück Holz aufbewahrt, das nach dem Glauben der Eingeborenen von der Arche Noah's stammt.

Ein Bürger Dortmunds, Westfalen, schrieb im Jahre 1877 eine Postkarte an einen in Deutz anvisigen Bekannten; dieser Tage hat die Karte nach nunmehr 27 Jahren an den Absender zurück mit dem Vermerk: Adresse nicht aufzufinden.

In Großbritannien erscheinen jetzt 2461 Zeitungen, darunter 184 tägliche Blätter in England, je 18 in Schottland und Irland und 7 in Wales, wozu kommen im Jahre 1846 noch 551 Zeitungen, unter diesen 148 tägliche, herausgegeben wurden.

Eine ärztliche Untersuchung von Schulkindern der Elementarklassen in New York hat ergeben, daß über 50 Prozent mit Fehlern behaftet sind, wobei indess zu bemerken ist, daß die meisten dieser Fehler geringfügig und leicht zu beseitigen sind.

Guter Fang.

Die zwischenstaatliche Handelscommission hat Beweismaterial gefunden, das genügend ist, um eine Klage gegen die Great Northern Railroad Co. deren Präsident J. J. Hill ist, anhängig zu machen. Dasselbe ist dem Justizministerium mit der Weisung zugestellt worden, daß sofort gegen die Eisenbahngesellschaft, Präsident Hill und mehrere Unterbeamten ein gerichtliches Verfahren anhängig gemacht werden soll. Man glaubt, daß nach dem Elkins-Gesetz eine Geldstrafe von mindestens \$20,000 verhängt werden kann.

Neues Land.

Ein aus Neikawik, Island, von einem Mitgliede der Grönland-Expedition des Herzogs von Orleans geschriebener und in Stockholm eingetroffener Brief meldet, daß die Expedition ein neues und bisher unbekanntes Land entdeckt, das sie „Terre de France“ nannte. Auch entdeckt die Expedition, daß das Kap Bismarck ein Theil einer großen Insel und nicht des Festlandes ist, wie bisher angenommen wurde. Nachdem die Reisenden den 78sten Grad nördlicher Breite erreicht hatten, im Hospital nach schrecklichen Leiden. Sie besuchte den Park mit mehreren Touristen aus dem Osten und stürzte in das kochende Wasser, als sie dem Sprühregen eines anderen Geyser ausweichen wollte. Ihr Körper war von den Hüften abwärts buchstäblich gefroht.

Die 22 Jahre alte Fannie Wilkes aus Washington, D. C., die im Yellowstone-Park in eine der heißen Quellen gefallen war, starb in Livingston, Mont., im Hospital nach schrecklichen Leiden. Sie besuchte den Park mit mehreren Touristen aus dem Osten und stürzte in das kochende Wasser, als sie dem Sprühregen eines anderen Geyser ausweichen wollte. Ihr Körper war von den Hüften abwärts buchstäblich gefroht.

Die 22 Jahre alte Fannie Wilkes aus Washington, D. C., die im Yellowstone-Park in eine der heißen Quellen gefallen war, starb in Livingston, Mont., im Hospital nach schrecklichen Leiden. Sie besuchte den Park mit mehreren Touristen aus dem Osten und stürzte in das kochende Wasser, als sie dem Sprühregen eines anderen Geyser ausweichen wollte. Ihr Körper war von den Hüften abwärts buchstäblich gefroht.

Die 22 Jahre alte Fannie Wilkes aus Washington, D. C., die im Yellowstone-Park in eine der heißen Quellen gefallen war, starb in Livingston, Mont., im Hospital nach schrecklichen Leiden. Sie besuchte den Park mit mehreren Touristen aus dem Osten und stürzte in das kochende Wasser, als sie dem Sprühregen eines anderen Geyser ausweichen wollte. Ihr Körper war von den Hüften abwärts buchstäblich gefroht.

Die 22 Jahre alte Fannie Wilkes aus Washington, D. C., die im Yellowstone-Park in eine der heißen Quellen gefallen war, starb in Livingston, Mont., im Hospital nach schrecklichen Leiden. Sie besuchte den Park mit mehreren Touristen aus dem Osten und stürzte in das kochende Wasser, als sie dem Sprühregen eines anderen Geyser ausweichen wollte. Ihr Körper war von den Hüften abwärts buchstäblich gefroht.

Die 22 Jahre alte Fannie Wilkes aus Washington, D. C., die im Yellowstone-Park in eine der heißen Quellen gefallen war, starb in Livingston, Mont., im Hospital nach schrecklichen Leiden. Sie besuchte den Park mit mehreren Touristen aus dem Osten und stürzte in das kochende Wasser, als sie dem Sprühregen eines anderen Geyser ausweichen wollte. Ihr Körper war von den Hüften abwärts buchstäblich gefroht.

Die 22 Jahre alte Fannie Wilkes aus Washington, D. C., die im Yellowstone-Park in eine der heißen Quellen gefallen war, starb in Livingston, Mont., im Hospital nach schrecklichen Leiden. Sie besuchte den Park mit mehreren Touristen aus dem Osten und stürzte in das kochende Wasser, als sie dem Sprühregen eines anderen Geyser ausweichen wollte. Ihr Körper war von den Hüften abwärts buchstäblich gefroht.

Die 22 Jahre alte Fannie Wilkes aus Washington, D. C., die im Yellowstone-Park in eine der heißen Quellen gefallen war, starb in Livingston, Mont., im Hospital nach schrecklichen Leiden. Sie besuchte den Park mit mehreren Touristen aus dem Osten und stürzte in das kochende Wasser, als sie dem Sprühregen eines anderen Geyser ausweichen wollte. Ihr Körper war von den Hüften abwärts buchstäblich gefroht.

Die 22 Jahre alte Fannie Wilkes aus Washington, D. C., die im Yellowstone-Park in eine der heißen Quellen gefallen war, starb in Livingston, Mont., im Hospital nach schrecklichen Leiden. Sie besuchte den Park mit mehreren Touristen aus dem Osten und stürzte in das kochende Wasser, als sie dem Sprühregen eines anderen Geyser ausweichen wollte. Ihr Körper war von den Hüften abwärts buchstäblich gefroht.

Die 22 Jahre alte Fannie Wilkes aus Washington, D. C., die im Yellowstone-Park in eine der heißen Quellen gefallen war, starb in Livingston, Mont., im Hospital nach schrecklichen Leiden. Sie besuchte den Park mit mehreren Touristen aus dem Osten und stürzte in das kochende Wasser, als sie dem Sprühregen eines anderen Geyser ausweichen wollte. Ihr Körper war von den Hüften abwärts buchstäblich gefroht.

Erdbeben in Italien.

Freitag Morgen um 2 Uhr 25 Min. wurde in Catanzaro, Provinz Calabria, ein heftiges Erdbeben verspürt, das in der ganzen Provinz große Zerstörungen angerichtet und viele Menschenleben zum Opfer gefordert hat. Die Städte Pizzo, Monteleone di Calabria und Martirano sind beinahe vollständig zerstört und dem Erdboden gleich gemacht worden. Ganz besonders schrecklich lauteten die Nachrichten aus Monteleone di Calabria, wo beim Zusammenstoß des großen Stadtgefängnisses allein sieben Personen auf der Stelle getödtet und viele verletzt wurden; nicht weniger schrecklich sieht es im Pizzo-Distrikt aus, wo Städte, Dörfer und Farmhäuser in Trümmern liegen. In dieser Stadt dauerten die Erdstöße genau acht Sekunden, und in der unglücklich kurzen Zeit elten Alle aus ihren Wohnungen, von denen viele einstürzten, auf die Straße. Im städtischen Hospital, dessen Seitenmauern mit fast donnerähnlichem Getöse zusammenfielen, wurden viele Patienten verletzt. In Stafoconi sind sämtliche Häuser zerstört. Die Dirschaften Piscopio und Tripirani sind in einen Trümmerhaufen verwandelt worden. Schreckliche Nachrichten sind aus Pizzo und Martirano eingetroffen; dort ist auch nicht ein Haus stehen geblieben; ebenso sind, wie eingetroffene Nachrichten melden, in dem Nicastro-Distrikt fürchterliche Verwüstungen angerichtet. In Martirano sind sämtliche Gebäude, einschließlich der Gendarmerie-kaserne eingestürzt. Viele Menschen haben ihr Leben eingebüßt. Aus Rom und anderen großen Garnisonstädten sind Truppen herbeigeordnet worden, um bei dem Forträumen der Trümmer behilflich zu sein.

Cholera angeblich im Abnehmen.

Dr. Studt, der preussische Minister für geistige Unterrichts- und medizinische Angelegenheiten, kehrte von seiner Ferienreise plötzlich nach Berlin zurück, um einer Konferenz von Ärzten beizuwohnen, die aus allen Theilen des Reiches zusammen kamen, um die Cholera-Situation in Erwägung zu ziehen. Nach der Ansicht der Ärzte liegt abolut kein Grund zur Befürchtung vor, daß die Cholera irgend wie gefährlich werden könne. Es kamen in Städten und Dörfern Ostpreußens und Posen nur vereinzelte Fälle vor, und da in diesen Gegenden von den Benutzern die sanitären Vorschriften auf das strengste befolgt werden, so ist die vollständige Ausrottung der Seuche nur eine Frage der Zeit.

„Nix deutsch.“

Vor dem Verband der Congregationalisten in Chicago hielt der Pastor J. L. Smith, der Seelsorger der deutschen congregationalistischen Christus-Gemeinde, einen Vortrag, in dem er gegen das Predigen in deutscher Sprache eiferte. Seiner Ansicht nach sollte nur in englischer Sprache gepredigt werden, namentlich vor jüngeren Gemeindegliedern. „Ich selbst predige in deutscher Sprache,“ so sagte Pastor Smith, „bedauere und entschuldige mich, weil meine Gemeindeglieder in vorgegriffenem Alter stehen. Wir sollten unsere jüngeren deutschen Christen aber dadurch americanisiren, daß wir vor ihnen nur in englischer Sprache predigen.“

Dr. Salmon resignirt.

Dr. D. C. Salmon, der Chef des Bureaus für Fleischinspektion im Ackerbaudepartement, hat dem Ackerbauminister seine Resignation mit der Bitte übergeben, daß sie am 1. October in Kraft treten soll. Dr. Salmon wurde bekanntlich unlängst beschuldigt, mit einer Firma, die die Etiketten für sein Bureau lieferte, in geschäftlicher Verbindung gestanden zu haben. Wenigstens jetzt behauptet wird, daß er seine Resignation aus freiem Antrieb eingereicht hat, so verlaute doch aus gut unterrichteter Quelle, daß Präsident Roosevelt mit der Geschäftsführung in dem von Dr. Salmon geführten Bureau nicht zufrieden gewesen ist und wiederholt erklärt haben soll, daß Dr. Salmon's Resignation sofort angenommen werden würde.

Konnte nicht nach Hause.

Als Rev. J. Henry Lewis, der Geistliche der ersten Baptistengemeinde in Pella, Ia., nach Schluß seiner Ferien nicht zu seiner Gemeinde zurück kehrte, stellten mehrere Mitglieder derselben Untersuchungen an und entdeckten, daß ihr „geschätzter“ Seelsorger wegen Diebstahls einen Straftermin im Arbeitshaus zu Minneapolis abbüßte. Zugleich brachten sie in Erfahrung, daß der „Reverend“, der in Pella eine aus Gattin und mehreren Kindern bestehende Familie hatte, ein Verhältnis mit einer hübschen Lehrerin in Mantato, Ia., unterhielt. Er ist natürlich infolge dieser Entdeckungen sofort seines Amtes entbunden worden.

Schimpflich entlassen.

Nach einem vom Jaren bekannt gegebenen Befehl sind Admiral Negotoff und die Capitäne des Schlachtschiffes „Nikolaus II.“ (jetzt „Jit“) und der Kreuzer „Admiral Senovian“ (jetzt „Ninoschima“) und „Admiral Apraxin“ (jetzt „Dinoschima“), die ihre Schiffe den Japanern in der letzten Seeschlacht übergeben, aus dem Dienst entlassen. Wahrscheinlich werden die vier Offiziere noch vor ein Kriegsgericht gestellt und von diesem verurtheilt werden. Außerdem hat der Zar befohlen, daß alle Flottenoffiziere, die ihre Schiffe dem Feinde übergeben, bei ihrer Rückkehr nach Niklan vor ein Kriegsgericht gestellt werden sollen.

Schreckliche Unchastität.

Steve Dran, alias Davis, ein Neger von zwanzig Jahren, in Wazachit, Texas, der seinem eigenen Geständnis zufolge auf die Weise, Frau S. H. Norris, einen verbrecherischen Angriff gemacht hatte, wurde von einem wüthenden Volkshaufen verbrannt. Eine Stunde vor dem schrecklichen Akt theilte man dem Wissethäter mit, daß man beschließen habe, mit ihm kurzen Prozeß zu machen und ihn als Strafe für sein schreckliches Verbrechen auf dem Scheiterhaufen zu verbrennen. Er hat, daß man seine Schwester und seinen Bruder rufen möge, damit sie von ihm Abschied nehmen könnten, und legte dann nochmals ein volles Geständnis ab, das in seinen Einzelheiten fast unglücklich klingt. Frau Norris, die Dran auf's bestimmteste als ihren Angreifer indentifizirt, liegt noch immer schwer krank darnieder, wird aber nach der Ansicht der Ärzte mit dem Leben davon kommen.

Großer Umbau Verkauf

Feine Anzüge, Schuhe und Oxfords, Ausstattungen und Hüte zu beinahe halb dem Werthe. Sprecht vor und sehet uns. Raubert nicht, da der Vorrath sich schnell verkauft.

Krämer Bros., Vollständige Ausstattungen, 325 Lakawanna Avenue.

Mathias Stipp, Deutscher Baumeister.

Neubauten und Reparaturen jeder Art werden schnell und gut besorgt, ist ein Praktischer, Kellerbauer oder Steinmann. Baupläne nach allen Stadtplänen abgelesen.

Office: 214 Board of Trade Gebäude, Scranton, Pa.

Lohmann's Restaurant, 323 und 325 Spruce Straße.

St. Louis Anheuser-Busch, Straubenburg und C. Robinson Bier. Berliner Weisbier. Bon Ginen und Liquoren werden nur die erprobtesten Marken getrunken. Bester Porter und Ale.

Warme und kalte Speisen zu jeder Zeit. Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigarren.

Ignatz Jmelbopf.

Gebrüder Schener's Rezkone Cracker & Cakes, Bäckerei, No. 343, 345 und 347 Brook Straße, gegenüber der Knopf-Fabrik, Süd Scranton.

Ebenso Brod jeder Art.

W. Zeidler's Deutsche Bäckerei, 210 Franklin Avenue.

Bodmer jeder Art täglich frisch. Warme Cakes und Bree sowie leichte Getränke.

Zenke's... Aidentische Bierstube, 213 Penn Avenue.

Ein nach altem Rezept gebrautes Bock, so man hier ist, angenehme Gesellschaft zu finden. Das mit besten Rohstoffen hergestellte Bier liefert alle Delikatessen der Jahreszeit. Importierte und blesige Biere, importierte Waizen und Weizen, prima Cigarren, französische Weinung.

Wm. Trostel, deutscher Metzger, 1115 Jackson Straße.

Liefert die feinsten Würste in Hyde Park; und ebenso alle Sorten frisches und eingepökeltes Fleisch, Rauchfleisch u. s. w.